

Johannes Schell von der Stadt Karlsruhe mit dem Projekt „flottes Gewerbe“ für Landesauszeichnung „Wir machen Mobilitätswende“ nominiert

Johannes Schell von der Stadt Karlsruhe hat – gemeinsam mit Volker Zahn von der Stadt Stuttgart und der Agentur cargobike.jetzt – mit dem Förderprojekt „flottes Gewerbe“ eine attraktive Perspektive geschaffen, die Antriebswende nicht nur vom Verbrenner zum E-Fahrzeug, sondern hin zum elektrisch unterstützten Lastenfahrrad – speziell im Wirtschaftsverkehr – voranzutreiben.

Bis ins Detail durchdacht wurde, wie die unterschiedlichsten Bedürfnisse von Gewerbetreibenden im urbanen Umfeld durch Lastenräder erfüllt werden können: Beginnend bei Informationen über die verschiedenen Lastenradmodelle – vom kleinen Flitzer für die Apotheke bis hin zum Schwerlast-Lastenrad für urbane Logistik – über die Wartungs- und Reparaturinfrastruktur beim lokalen Fahrradhandel bis hin zur Sonderparkerlaubnis für die Fußgängerzonen.

Damit zeigt das Projekt in vorbildhafter Weise wie Güter auf der letzten Meile klimaneutral geliefert, der KFZ-Verkehr gesenkt und Wege selbstaktiv mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.

Hier gelangen Sie zum Video über Johannes Schell und „flottes Gewerbe“:

https://youtu.be/e7gaJa76_bM

Über „flottes Gewerbe“

Das Projekt wurde gemeinsam von der Städten Karlsruhe und Stuttgart mit der spezialisierten Agentur cargobike.jetzt entwickelt. Ergänzend dazu wurden Förderprogramme für Gewerbe-Lastenräder geschaffen, Flächen für Logistik-Hubs (innerstädtisch gelegene Umladestationen) zur Verfügung gestellt und Impulse für den Aufbau der nötigen Beratungs-, Test- und Serviceinfrastruktur gegeben.

Hier finden Sie weitere Informationen über das Förderprogramm „flottes Gewerbe“:

<https://www.karlsruhe.de/mobilitaet-stadtbild/mobilitaet/radverkehr/foerderprogramm-lastenraeder-im-wirtschaftsverkehr>

Über „Wir machen Mobilitätswende“

Mit der Landesauszeichnung „Wir machen Mobilitätswende“ werden Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Mobilitätswende engagieren: Sie haben markterprobte Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle, die Verkehr klimafreundlicher, effizienter, sozial gerechter oder wirtschaftlich sinnvoll gestalten und die Mobilität im Land zukunftsfähig machen.

Aus insgesamt 55 Bewerbungen wurden 18 In-die-Tat-Umsetzerinnen und Mitgestalter nominiert. Am 21. November 2022 werden die insgesamt sechs Gewinnerinnen und Gewinner von Verkehrsminister Winfried Hermann bekannt gegeben.

Fünf Preise werden von einer namhaften Jury innerhalb der Kategorien Antriebswende, Multimodalität und mehr Lebensqualität durch weniger Autos, Verbesserter und vernetzter Rad- und Fußverkehr, Ausbau des ÖPNV und innovative On-demand-Verkehre und Geteilte Mobilität:

Carsharing und Ridesharing vergeben. Der sechste Preis wird durch eine Internetabstimmung von der Öffentlichkeit gewählt werden.

Die Auszeichnung wird von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg und dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg vergeben.

Mehr Informationen zum Award, der Publikumsabstimmung und zur Veranstaltung finden Sie hier (<https://kea-bw.de/wmm>).